



## **InnoTec TSS AG - CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz**

Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b und § 315c HGB

### **Geschäftsmodell**

Die InnoTec TSS AG besteht seit dem Jahr 1986. Als Holdinggesellschaft konzentriert sich die InnoTec TSS AG derzeit auf die Geschäftsfelder Türsysteme und Bauspezialwerte. Die Unternehmen in beiden Geschäftsfeldern sind als Zulieferbetriebe in der Baubranche aktiv. Die Rodenberg-Gruppe (Geschäftsfeld Türsysteme) produziert in Deutschland hochwertige Haustürfüllungen und Sandwichplatten und vertreibt diese überwiegend auf dem deutschen und europäischen Markt. Die RECKLI-Gruppe (Geschäftsfeld Bauspezialwerte) ist Hersteller und Anbieter von Flüssigkunststoffen sowie von elastischen Matrizen für die Formgebung von Sichtbetonflächen. Die Unternehmen des Geschäftsfeldes Bauspezialwerte sind weltweit aktiv. Die Tochterunternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich in Nischenmärkten bewegen und jeweils hohe Marktanteile haben.

Die InnoTec TSS AG hat in Abstimmung mit allen Unternehmen ein Rahmenkonzept erarbeitet, aus der die wesentlichen nichtfinanziellen Ziele ableitbar sind. Die Umsetzung erfolgt unternehmensindividuell und wird regelmäßig überprüft.

### **Umweltbelange**

Nachhaltigkeit und Innovation sind zentrale Elemente der Konzernunternehmensstrategie. Im Jahr 2025 wurden diverse Nachhaltigkeitsinitiativen konsequent ausgeweitet und neue Technologien eingeführt, um Prozesse effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen hat in allen Konzernunternehmen einen hohen Stellenwert. Es werden fortwährend Regelungen getroffen, um Neu- und Ersatzinvestitionen durchzuführen, die wirtschaftlich sinnvoll, ressourcenschonend und nachhaltig sind.

Die Rodenberg-Gruppe hat im Jahr 2024 mit der Einführung eines Energiemanagement Systems nach ISO 50001 begonnen. Das Zertifikat wird laut Plan im April 2026 erteilt werden. Zur Verbesserung der Energieeffizienz wurde 2023 am Standort Porta Westfalica eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 135 kWp installiert. Im Jahr 2025 konnten mit dieser Anlage 121 MWh Strom erzeugt werden (Vorjahr 110 MWh), wovon 67% der erzeugten Menge selbst verbraucht wurden (Vorjahr 63 %). Auf der Produktionshalle der Porta Glas Design GmbH ist aufgrund der Statik der Produktionshalle keine PV-Anlage möglich. Mit dem Erwerb einer zusätzlichen Produktionshalle am Standort Porta

Westfalica–Holtrup soll eine weitere PV-Anlage mit ca. 300 kWp installiert werden, welche zu erheblichen Einsparungen im Fremdbezug von Strom führen wird.

Auch die RECKLI GmbH verfolgt konsequent das Ziel, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der eigenen Standorte nachhaltig zu reduzieren und die Abhängigkeit von externen Energiequellen zu verringern. So wurde eine weitere Halle im Werk 2 mit Photovoltaikanlage ausgestattet:

- installierte Leistung: 180 kWp
- Deckungsgrad: ca. 30 % des gesamten Strombedarfs des Standortes

Bereits im Jahr 2024 wurde am Hauptstandort eine Photovoltaikanlage installiert. Zusammengenommen stellen diese Anlagen einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von Emissionen und zur langfristigen Stabilisierung der Energiekosten dar.

Als exportorientiertes Unternehmen ist die RECKLI GmbH zudem ISPM 15 (Internationaler Standard für Internationale Pflanzenschutzabkommen) zertifiziert. Ziel ist eine Harmonisierung der Importvorschriften der IPPC-Verpackungsstaaten zur Verhinderung der Ein- und Verschleppung von Schadorganismen mit Verpackungsholz. Es erfolgen jährliche Audits zur Verlängerung des Zertifikats. Auch im Jahr 2025 konnte erneut die Zertifizierung erfolgreich durchgeführt werden.

Zur Reduzierung der Staubbelastung an den Arbeitsplätzen werden in der Rodenberg-Gruppe zentrale Absauganlagen mit Staubfilter und Rückführung der Warmluft eingesetzt. Im größten Werk in Porta Westfalica-Holtrup wurde im Jahr 2022 ein Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb genommen (50 KW). Dieses dient auch als Notstromaggregat für die zentrale IT am Standort Holtrup. Die Menge des eigenerzeugten Stroms an diesem Standort belief sich 2025 auf 364 MWh (Vorjahr 168 MWh). Diese Strommenge wird komplett selbst verbraucht. Im Jahr 2024 wurde ein neuer Kompressor installiert und in Betrieb genommen. Mit der anfallenden Wärme werden Büros und ein Aufenthaltsraum beheizt. Im Jahr 2025 wurde ein Leckageortungsgerät für Druckluftleckagen angeschafft. Hiermit versprechen wir uns weitere Energie einzusparen. Bei der Anschaffung weiterer neuer Maschinen und Anlagen wird konsequent auf die energieeffizienten Motoren geachtet. Am Standort Assen (NL) wurde im abgelaufenen Jahr eine neue, energieeffiziente Heizung verbaut.

Die sukzessive Implementierung von sogenannten Q-Boards (Kommunikation von Qualitätskennzahlen und Produktivität an die Mitarbeiter\*innen) in den jeweiligen Produktionsstandorten führt messbar zu weniger Reklamationen und zur stetigen Verbesserung der Produktqualität.

Auch mit dem Thema E-Mobilität setzen sich die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns auseinander. Der Erfolg der E-Mobilität hängt stark von der Ladeinfrastruktur ab. Somit sehen wir die Hybrid-Technologie in einzelnen Fällen als eine sinnvolle Übergangslösung an und sind überzeugt, dass durch den europaweiten Ausbau von Ladestationen und der technologischen Entwicklung bei den Batterien, Elektroautos die Zukunft gehört. Aus diesem Grunde wurden an mehreren Standorten Ladestationen für Firmenfahrzeuge eingerichtet und weiter ausgebaut. Die Entwicklung von Elektro-LKWs beobachten wir ebenfalls sehr genau. Der Werkverkehr der Unternehmensgruppe Türen wurde im Jahr

2025 ausschließlich mit Fahrzeugen der Abgasnorm EURO VI mit aktiver Abgasnachbehandlung durchgeführt. Bei der Auswahl von Firmenfahrzeugen wird auf kraftstoffsparende Ausstattungen geachtet. Über Telematik-Dienste werden Kraftfahrer angehalten, Treibstoff zu sparen und dadurch den klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-und Feinstaub-Ausstoß zu reduzieren. Bei der Ersatzbeschaffung neuer Gabelstapler wird, da wo es sinnvoll ist, auf Elektro-Stapler umgestellt. Gleichzeitig werden die Dienstwagen, wo es sinnvoll ist, auf Elektromobilität umgestellt. Aktuell gibt es im Konzern 20 Hybrid- und Elektrofahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr gab es 16 Hybrid- und Elektrofahrzeuge im Unternehmensfuhrpark.

Die soziale Verantwortung des Unternehmens ist in mehreren Punkten der Unternehmensstruktur verankert. Wir wollen nicht nur die geforderten gesetzlichen Pflichten erfüllen, sondern die Verbindung zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem schaffen. So wird gegenwärtig bei der Beschaffung der Materialien auf Nachhaltigkeitsbemühungen entlang der Lieferkette geachtet.

Der Schutz der Umwelt ist ein immerwährender Prozess. Das primäre Ziel ist die Müllvermeidung. Dies kann in einem produzierenden Betrieb nicht vollständig erreicht werden. Anfallende Materialien im Büro und in der Produktion werden weitestgehend getrennt, ehe sie der Wiederverwertung über ein ortsansässiges zertifiziertes Abfallentsorgungsunternehmen zugeführt werden. Es erfolgt eine Trennung in Styropor (wird zum Aufbereiten zurück an den Hersteller geliefert), Papier / Pappe (in bereitgestellten Presscontainer), Papprollen, PU-Schaum/ Sandwichplatten, Metall, Folie (keine geschäumte Folie), Gefahrstoffe und Restmüll. Die Rodenberg-Gruppe beschäftigt sich im Rahmen der Fertigung mit der Produktion von Einzelplatten, um eine sortenreine Entsorgung von Kunststoffmüll zu erzielen. Aktuell werden PVC-Reste abgeholt und der Materialverbund beim Entsorger getrennt. Sortenreines PVC wird gesammelt und vom Lieferanten abgeholt und vergütet. Zukünftig werden Schutzfolien und Leerkartuschen ebenfalls gesammelt und recycelt. Innerhalb der Rodenberg-Gruppe werden Abfälle im Bereich Basisglas strikt nach „Flachglas weiß“ und „Problemglas“ getrennt. Beide Abfallgruppen werden von unserem Entsorger nach der Abholung gereinigt und vollumfänglich in den Recycling-Kreislauf zurückgeführt. Die Scherben im Bereich „Problemglas“ werden für die Herstellung von Flaschen dem Glasgemenge beigefügt. Die Scherben „Flachglas weiß“ werden im idealen Fall dem Gemenge der Flachglas Herstellung beigegeben, gelangen aber auch zum großen Teil in die Hohlglas Herstellung. Gereinigte Scherben werden bei der Glasherstellung dem Gemenge beigemischt, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Glasscherben schmelzen bei geringeren Temperaturen als die ursprünglichen Rohstoffe Sand, Soda und Kalk und können beliebig oft eingeschmolzen und zu neuen Produkten verarbeitet werden. 1 kg Scherben ersetzt dabei rund 1,2 kg Rohstoffe für die Glasherstellung. Der Energieverbrauch wird etwa um 3% gesenkt, wenn 10% der natürlichen Rohstoffe durch Recyclingglas ersetzt wird. Die Maßnahmen werden transparent im Betrieb kommuniziert und umgesetzt.

Ein langfristig in der Umsetzung befindliches Projekt der Rodenberg-Gruppe betrifft die Einsparung von Verpackungen. Dieses Ziel soll durch den Einsatz von Mehrweg-Gestellen für den Transport der Produkte erreicht werden. Alle Gestelle werden durch eine Gestellverfolgung verwaltet. Bis Ende 2025 wurden in der Rodenberg-Gruppe bereits 425

(Vorjahr 420) Transportgestelle angeschafft. Für die Zukunft ist die Anschaffung weiterer Gestelle geplant.

Rodenberg Haustürfüllungen und Verbundelemente zeichnen sich durch Langlebigkeit und Haltbarkeit aus und können durch sehr gute U-Werteigenschaften oft über Jahrzehnte in einem Hauseingang verbleiben. Rodenberg Haustürfüllungen stehen für hohen Wärmeschutz und helfen Energie zu sparen. Die Produktion „made in Germany“ verkürzt die Lieferwege zu unseren deutschen und europäischen Kunden, was sich auf die Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen auswirkt und somit direkt einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leistet. Rodenberg Produkte erfüllen selbstverständlich die Anforderungen und gesetzlichen Vorgaben der Energie Einsparverordnung, kurz EnEv genannt.

Die Entwicklung eines neuen, biologisch abbaubaren Produktes (Organic Door Paneel) stellt für die Rodenberg Türsysteme AG einen bedeutenden Schritt zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Belastung dar und verfolgt das Ziel, ein vollständig recyclingfähiges Produkt aus natürlichen Bestandteilen zu schaffen. Das Produkt wurde im Jahr 2025 zur Marktreife gebracht und wird im Jahr 2026 in den Verkauf gegeben. Im Fokus dieses Vorhabens stand die Suche nach innovativen Materialien, die den Anforderungen an Haustüren gerecht werden. Dabei war es essenziell, dass die Materialien witterungsbeständig sind, und biologische Dämmstoffe, Deckschichten, Lacke sowie Klebstoffe umfassen, die vollständig recycelbar sind.

Durch erste CO<sub>2</sub>-Audits und die Erhebung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks sind die Konzernunternehmen in der Lage die Emissionen zu überwachen und gezielte Maßnahmen zur Emissionsminderung zu entwickeln. Das Ziel bleibt weiterhin, langfristig klimaneutral zu wirtschaften.

Im Berichtsjahr 2024 wurden die Umweltkennzahlen der Rodenberg umfassend erfasst und ausgewertet. Die Gesamtemissionen beliefen sich auf 22.654 Tonnen CO<sub>2</sub>. Besonders deutlich wird, dass der überwiegende Anteil der Emissionen aus Scope 3 stammt, insbesondere aus lieferkettenbasierten Aktivitäten, die mit 17.225 Tonnen CO<sub>2</sub> den größten Einfluss auf die Klimabilanz haben. Die direkten Emissionen aus Scope 1 (1.355 Tonnen CO<sub>2</sub>) sowie die indirekten Emissionen aus Scope 2 (1.770 Tonnen CO<sub>2</sub>) fallen im Vergleich dazu deutlich geringer aus. Der gesamte Energieverbrauch des Unternehmens lag im Geschäftsjahr 2024 bei 13.846.148 kWh. Dabei entfiel der größte Anteil auf Strom, Wärme und Kälte mit 8.480.597 kWh, während 5.365.551 kWh auf fossile Brennstoffe zurückzuführen waren. Das Abfallaufkommen betrug insgesamt 1.436 Tonnen. Davon konnten 55 Tonnen durch Recycling oder Wiederverwertung der Entsorgung entzogen werden. Der überwiegende Teil von 1.380 Tonnen wurde jedoch einer regulären Entsorgung zugeführt. Besonders ins Gewicht fielen Holzabfälle (619 Tonnen), Gewerbe- und Industrieabfälle (403 Tonnen) und Kunststoffabfälle (271 Tonnen).

Insgesamt zeigen die Kennzahlen, dass insbesondere die Emissionen aus der Lieferkette sowie der hohe Anteil entsorgter Abfälle zentrale Handlungsfelder darstellen. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Identifikation wirksamer Maßnahmen zur Reduktion der Umweltwirkungen.

Die Gesamtemissionen der RECKLI GmbH beliefen sich im Jahr 2024 auf 14.337 t CO<sub>2</sub>. Der überwiegende Anteil entfiel dabei – wie bereits in den Vorjahren – auf Scope-3-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Scope 1 und Scope 2 hatten im Vergleich dazu einen deutlich geringeren Einfluss auf die Gesamtbilanz.

Neben den Treibhausgasemissionen wurden Energieverbräuche und Materialeinsätze detailliert analysiert. Der gesamte Energieverbrauch lag 2024 bei 7.154.019 MJ, überwiegend aus Strom, Wärme und Kälte. Die eingesetzten Materialien beliefen sich auf insgesamt 2.211,9 Tonnen, wobei erneuerbare und nicht erneuerbare Rohstoffe berücksichtigt wurden. Das Abfallaufkommen betrug 320,9 Tonnen, von denen 207,4 Tonnen recycelt oder wiederverwertet werden konnten. Diese hohe Recyclingquote zeigt den Erfolg laufender Initiativen zur Abfallvermeidung und Prozessoptimierung.

Ein wichtiger Meilenstein war das erfolgreiche ISCC+ Re-Audit im Jahr 2025, das ohne Beanstandungen bestanden wurde. RECKLI verfügt bereits über mehrere Jahre Erfahrung im Bereich ISCC-Zertifizierung. Die ISCC+-Zertifizierung stärkt die Transparenz nachhaltiger Rohstoffe, die Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette und die Glaubwürdigkeit gegenüber internationalen Kunden und öffentlichen Auftraggebern.

Die ISCC+ Zertifizierung ist für RECKLI nicht nur ein formaler Nachweis, sondern ein strategisches Instrument, um nachhaltige Produkte transparent, glaubwürdig und international vergleichbar anzubieten. Sie stärkt unsere Position insbesondere bei öffentlichen Auftraggebern, Architekten und international tätigen Baukonzernen. Die Umsätze konnten von ca. 45 T€ im Jahr 2024 auf ca. 465 T€ im Jahr 2025 gesteigert werden.

Zudem wurden Verpackungsprozesse weiter optimiert. RECKLI setzt konsequent auf recycelte Materialien und hat die Matrizenverpackungen auf 100 % recycelbare Wellpappe umgestellt. Eine bereits 2022 getätigte Investition in Recyclingmaschinen ermöglicht es, Kartonagen als Schutzverpackung wiederzuverwenden – ein weiterer Beitrag zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs. Auch im Matrizenbereich werden zunehmend dünnere Strukturen eingesetzt, die Materialeinsatz und Abfall reduzieren.

Insgesamt unterstreichen die Entwicklungen 2024/2025 das klare Ziel der RECKLI GmbH, ökologische Auswirkungen zu verringern, Effizienzpotenziale zu nutzen und die Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Seit November 2021 ist die RECKLI GmbH Mitglied der deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Die Mitgliedschaft ist ein wichtiger Bestandteil der langfristigen Unternehmensstrategie sowie eine Positionierung zum Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung.

## **Arbeitnehmerbelange und Achtung der Menschenrechte**

Die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe bekennen sich uneingeschränkt zur Wahrung der Arbeitnehmerbelange sowie zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte. Vielfalt, Chancengerechtigkeit und respektvolles Verhalten bilden wesentliche

Grundpfeiler der gelebten Unternehmenskultur. Unsere Mitarbeiter\*innen sind unser höchstes Gut. Ihre Zufriedenheit messen wir unter anderem durch Mitarbeiterbefragungen. Die daraus abgeleiteten Erkenntnisse fließen in die fortlaufende Optimierung interner Kommunikationsprozesse sowie in die Weiterentwicklung organisatorischer Abläufe ein. Die Weiterentwicklung der Führungskompetenzen ist ein zentraler Bestandteil einer nachhaltigen Personalstrategie. Zu den wesentlichen Maßnahmen zählen unternehmensweit spezifische Führungskräfte-seminare. Diese Schulungen stärken Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungsfähigkeit und fördern eine wertorientierte, nachhaltige Führungskultur.

Darüber hinaus wird die fachliche Qualifikation unsere Mitarbeiter\*innen kontinuierlich erweitert. Es werden Weiterbildungsmaßnahmen angeboten wie Steuer- und Zollrecht, Export- und Lieferantenerklärungen, Arbeits- und Sozialrecht, Gefahrgut und Logistik (ADR), Nachhaltigkeit, IT-Compliance, Datenschutz und Arbeitssicherheit. Diese Qualifizierungsmaßnahmen gewährleisten die Einhaltung rechtlicher Anforderungen, sichern aktuelles Fachwissen und stärken die langfristige Leistungsfähigkeit der Organisation.

Dem Arbeits- und Gesundheitsschutz kommt in allen Unternehmenseinheiten hohe Bedeutung zu. Die Einhaltung der Regeln und Maßnahmen werden in einem permanenten Prozess durch eigene und auch externe Sicherheitsfachkräfte überwacht. Ergänzend finden regelmäßige Sicherheitsschulungen statt, und persönliche Schutzausrüstungen werden kontinuierlich verbessert. In quartalsweisen Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses (ASA) werden Regeln, Verstöße und Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit besprochen, dokumentiert und die Umsetzung der Maßnahmen auf den Weg gebracht. Die Sitzungen werden regelmäßig von einem Betriebsarzt begleitet.

In der Abteilung Versiegelung in der Betriebsstätte der Rodenberg in Borkheide wurden 2025 hydraulische Kipptische angeschafft. Diese machen das Handling der schweren Haustürfüllungen erheblich einfacher und reduzieren die körperliche Belastung der Mitarbeiter.

Im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge werden in der Rodenberg-Gruppe mit allen neu eingestellten Mitarbeiter\*innen Beratungsgespräche über die Metallrente als zusätzlichen Rentenbaustein zur gesetzlichen Rente geführt. Selbstverständlich haben auch Mitarbeiter\*innen, die schon über eine längere Betriebszugehörigkeit verfügen, jederzeit die Möglichkeit, ein Beratungsgespräch zu führen und einen entsprechenden Vertrag abzuschließen. Insgesamt haben bis Ende des Jahres 325 Mitarbeiter (Vorjahr 319) Verträge abgeschlossen. Die Unternehmen beteiligen sich im Rahmen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes mit dem gesetzlichen Arbeitgeberzuschuss in Höhe von 15% der Beiträge sowie zusätzlich einem freiwilligen Zuschuss.

Weltweit profitieren unsere Mitarbeiter\*innen von einem hohen Maß an sozialer Absicherung durch die RECKLI. In den Ländern, in denen kein staatliches Sozialsystem besteht oder dieses lediglich eine elementare Grundversorgung gewährleisten kann, werden die staatlichen Leistungen durch eigene Maßnahmen und Initiativen ergänzt. In den USA zum Beispiel werden die Mitarbeiter\*innen nahezu vollständig mit einer privaten Krankenversicherung abgesichert. Darüber hinaus bietet die RECKLI GmbH Leistungen zur betrieblichen Altersversorgung an.

Alle Lastkraftwagenfahrer\*innen, Mitarbeiter\*innen in Gefahrenbereichen, aber auch kaufmännische Mitarbeiter\*innen werden regelmäßig allumfassend durch eine Betriebsärztin untersucht. Im Herbst 2025 wurde in den Tochtergesellschaften eine freiwillige Grippeimpfung angeboten.

Die langfristige Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens hängt nicht unwesentlich vom Wohlbefinden und der Gesundheit unserer Mitarbeiter\*innen ab. Seit vielen Jahren regelmäßig durchgeführte Studien belegen, dass sportlich aktive Mitarbeiter\*innen deutlich weniger Fehl- und Krankheitstage aufweisen. Zur nachhaltigen Motivation und Gesundheitsförderung der Mitarbeiter\*innen wurde im Konzern das Dienstrad-Leasing eingeführt. Aktuell haben insgesamt 119 Mitarbeiter\*innen (Vorjahr 143) von dem Angebot Gebrauch gemacht. Nach wie vor erfreuen sich Diensträder auch nach dem Leasing großer Beliebtheit und werden übernommen.

Der Verhaltenskodex der InnoTec TSS AG geht ebenfalls auf die Belange der Arbeitnehmer ein. Es werden Mindeststandards in Bezug auf Arbeitnehmerrechte und die Sicherstellung der Rechte auf menschenwürdige Arbeit festgelegt.

## **Sozialbelange**

Die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe verstehen sich als aktive gesellschaftliche Akteure und profitieren zugleich von ihrer starken regionalen Vernetzung an den jeweiligen Standorten. Mit vielfältigem Engagement unterstützen sie soziale und kulturelle Einrichtungen und leisten damit einen nachhaltigen Beitrag zum Gemeinwohl. Ein fester Bestandteil der Wertschöpfungskette ist beispielsweise die enge Zusammenarbeit der RECKLI GmbH mit der Diakonie bzw. den Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Diese Kooperation fördert die berufliche Integration und stärkt die gesellschaftliche Teilhabe. Neben vielfältigen geschäftlichen Interessen engagieren sich die Unternehmen auch finanziell und materiell für Vereine und Institutionen. Dazu gehören regelmäßige Spenden an Hilfsorganisationen und Kindergärten sowie das Sponsoring regional ansässiger Vereine. Auswahl und Umfang des jeweiligen Engagements liegen in der Verantwortung der einzelnen Unternehmen.

Die regelmäßige Ausbildung junger Menschen trägt maßgeblich zur langfristigen Fachkräftesicherung bei. Durch eine qualifizierte und praxisorientierte Förderung entsteht eine solide Basis für erfolgreiche berufliche Perspektiven und die nachhaltige Entwicklung der Standorte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 17 Auszubildende (Vorjahr 20) im Konzern ausgebildet.

## **Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Compliance ist integraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung im InnoTec TSS Konzern. Zum unternehmerischen Selbstverständnis gehört das korrekte Verhalten im Geschäftsverkehr. Der konzernweite Verhaltenskodex verlangt von allen Mitarbeitern\*innen, dass sie die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien sicherstellen. Wir verstehen unter dem Begriff Compliance ebenfalls die Einhaltung unserer internen Vorgaben aus Verhaltenskodex und zugehörigen Konzernrichtlinien sowie der damit zusammenhängenden gesetzlichen Regelungen. Ein Verhalten ist dann ethisch,

wenn es den allgemeinen Prinzipien integren und anständigen Handelns entspricht und von den Mitmenschen als richtig empfunden wird. Der Kodex regelt ebenfalls, dass Zuwendungen von Dritten weder angenommen noch an diese gewährt werden dürfen. Ein Compliance-Managementsystem ist eingerichtet und in Funktion. Regelmäßige Compliance-Sitzungen und eigenständige Aufsichtsratssitzungen flankieren das Thema.

Nachhaltigkeit ist eine Prämisse unseres Handelns und sie bedeutet für uns, dass unsere wirtschaftlichen Gewinne bereits umwelt- und sozialverträglich erzielt werden. Wir übernehmen Verantwortung gegenüber unseren Kunden\*innen, Geschäftspartnern\*innen, Aktionären\*innen und Mitarbeiter\*innen sowie gegenüber unserem geschäftlichen und natürlichen Umfeld. Die InnoTec TSS AG ist überzeugt, dass durch nachhaltiges Handeln Wettbewerbsvorteile erzeugt werden und der Unternehmenswert erhöht wird.

Eine Verbesserung der Effizienz sämtlicher Unternehmensprozesse trägt nicht nur zum Umweltschutz und zur Arbeitssicherheit bei, sondern senkt auch den Ressourcenverbrauch und die Kosten. Konzernweit werden verschiedene Methoden und Instrumente genutzt, um die unternehmerische Nachhaltigkeit zu bewerten, zu steuern und die Zielerreichung über die Wertschöpfungskette zu messen.

Eine ganzheitliche Betrachtung des Einflusses unserer Geschäftstätigkeit, unserer Produkte und Dienstleistungen, bilden eine wesentliche Grundlage für Geschäftsentscheidungen. Entscheidend für die Zukunft wird neben einer zentralen Steuerung vor allem die Berücksichtigung der Besonderheiten der Tochtergesellschaften und der Partner sein.

Die Lieferantenbasis ist eine wichtige Ressource und beeinflusst maßgeblich unseren ökologischen Fußabdruck. Um den globalisierten Wertschöpfungsketten und komplexen Beschaffungsaktivitäten Rechnung zu tragen, ist ein ganzheitliches Lieferantenmanagement notwendig, das gemeinsam mit allen Partnern intensiviert wird. Neben wirtschaftlichen und operativen Kennzahlen rücken auch Umwelt- und Sozialaspekte immer weiter in den Fokus. Im Konzern haben wir vorwiegend deutsche Lieferanten. Lediglich ca. 10 % unserer Einkäufe tätigen wir in Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Unsere hohen Anforderungen an Vertragspartner sind dabei weltweit einheitlich. Wir erwarten von ihnen, dass ihr Handeln unseren Ansprüchen an nachhaltiges Wirtschaften entspricht. Bei der Auswahl der Vertragspartner sowie in der Zusammenarbeit berücksichtigen wir zudem ihre Leistungen in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, soziale Standards und faire Geschäftspraktiken. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen und erstmals 2017 definierten Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt.

## Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Seit Inkrafttreten der EU-Taxonomie-Verordnung ist der InnoTec TSS Konzern dazu verpflichtet, Angaben zu Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) zu machen, die mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind. Die EU-Taxonomie-Verordnung enthält Kriterien zur Bestimmung, ob eine Wirtschaftstätigkeit in Hinblick auf verschiedene Umweltziele als nachhaltig einzustufen ist. Das übergeordnete Ziel ist es, ein nachhaltigeres Finanzwesen zu schaffen und Investitionen in grüne und nachhaltige Projekte zu lenken und somit einen Beitrag zum europäischen „Green Deal“ zu leisten.

Der InnoTec TSS Konzern übt keine Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit Gas und Atomkraft aus, welche in den Annexen der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission vom 9. März 2022 aufgeführt werden. Daher sind die im Annex 3 abgebildeten Meldebögen in diesem Bericht nicht berücksichtigt.

## Vorgehen bei der Betroffenheitsanalyse

Die Ermittlung der Taxonomiefähigkeit bestimmter Wirtschaftstätigkeiten erfolgt im InnoTec TSS Konzern über das Konzernrechnungswesen unter Zuhilfenahme einzelner Fachabteilungen. In diesem Zusammenhang wurde ein interdisziplinäres Team zusammengestellt, in dem verschiedenen Abteilungen bestehend aus Mitarbeitern aus dem (Konzern) -Rechnungswesen / -Controlling, sowie einzelne Fachabteilungen (chemische Produktion, Entwicklung, Bestellwesen) der jeweiligen Teilkonzerne zusammenarbeiten. Hierbei wird in Abstimmung mit den Fachbereichen fortlaufend analysiert, inwieweit taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten vorliegen.

Unter Bezugnahme auf die Aktivitätenbeschreibungen, die referenzierten NACE-Codes sowie die ergänzenden Veröffentlichungen der EU-Kommission, wurden die für den InnoTec TSS Konzern relevanten taxonomiefähigen Aktivitäten identifiziert.

## Identifizierte taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten

### Umsatzerlöse

Unsere beiden Geschäftsbereiche wurden im Zusammenhang mit der Implementierung

der Anforderungen der EU-Taxonomie einer Analyse unterzogen. Dabei wird die Kerngeschäftstätigkeit (Herstellung von Matrizen) des Geschäftsbereiches Bauspezialwerte durch die in der aktuellen Fassung der Delegierten Rechtsakte aufgeführten Aktivitäten nicht abgedeckt. Eine weitere Aktivität des Geschäftsbereiches Bauspezialwerte betrifft das Mischen von Kunststoffen und Harzen zur Herstellung von Flüssigkunststoffen nach eigenen Rezepturen, die dann dem Endkunden zur Herstellung Matrizen zur Verfügung gestellt werden. Diese Aktivität haben wir (3.17) *Herstellung von Kunststoffen in Primärform* zugeordnet. Gemäß der Aktivitätenbeschreibung ist das Mischen von Harzen nach Kundenwünsche ebenfalls dieser Tätigkeit zuzuordnen.

Im Geschäftsbereich Türen konnte die Herstellung von Türfüllungen und die damit zusammenhängenden Zwischenprodukte der Wirtschaftsaktivität (3.5.) *Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen* als taxonomiefähig identifiziert werden.

#### Investitionen und damit zusammenhängende Betriebsaufwendungen sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die EU-Taxonomieverordnung unterscheidet hinsichtlich der Klassifikation von Investitions- und Betriebsausgaben folgende drei Gruppen (a-c):

- a) Investitionen oder Betriebsausgaben, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse beziehen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind.
- b) Investitionen oder Betriebsausgaben, die Teil eines (CapEx-)Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind.
- c) Investitionen oder Betriebsausgaben, die sich auf den Erwerb von Produkten taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen beziehen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird.

Investitions- oder Betriebsausgaben, die im Zusammenhang mit der Wirtschaftsaktivität 3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen (Haustürfüllungen) sowie 3.17 Herstellung von Kunststoffen in Primärform stehen, können aktuell nicht der Gruppe a) zugeordnet werden, da diese nicht taxonomiekonform sind. Es mangelt u.a. an einer standortbezogenen Umweltrisiko- und Vulnerabilitätsanalyse (Bedingung für das Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“) sowie weiterer technischer Einzelnachweise,

die für das DNSH-Kriterium vorausgesetzt werden. Es werden auch keine Investitionspläne für die Transformation in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit aufgestellt, sodass keine Investitionen oder Betriebsausgaben der Gruppe b) zuzurechnen sind. Für den InnoTec TSS Konzern sind damit im Wesentlichen nur solche Investitionen oder Betriebsausgaben zu berücksichtigen, die sich auf den Erwerb von Produkten taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen beziehen (Gruppe c).

Weiterhin wird im Rahmen des Erhebungs- und Berichtsprozesses die einmalige Zuordnung von jeder Wirtschaftsaktivität zu einer EU-Taxonomie Aktivität sichergestellt, indem eine Zuordnungsrangfolge gebildet wurde. Im Ergebnis können Doppelzählungen bei der Zuordnung von Wirtschaftsaktivitäten ausgeschlossen werden.

Die Zuordnung zu den Umweltrisiken ist im Konzern wie folgt organisiert:

1. Prüfung der Zugehörigkeit zu Umweltziel „Klimaschutz“
2. Prüfung der Zugehörigkeit zu Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“
3. Prüfung der Zugehörigkeit zu Umweltziel „Wasser und Meeresressourcen“
4. Prüfung der Zugehörigkeit zu Umweltziel „Kreislaufwirtschaft“
5. Prüfung der Zugehörigkeit zu Umweltziel „Umweltverschmutzung“
6. Prüfung der Zugehörigkeit zu Umweltziel „Biodiversität“

Die Reihenfolge spiegelt die Rangfolge aus InnoTec TSS Konzernsicht wider. Wird die Prüfung eines Umweltziels positiv abgeschlossen, werden die anderen Umweltziele nur noch hinsichtlich der DNSH-Kriterien geprüft. So wird eine doppelte Zuordnung vermieden.

Im Ergebnis beziehen sich damit die berichteten Wirtschaftsaktivitäten fast ausschließlich auf das Umweltziel „Klimaschutz“. Eine Ausnahmen bezieht sich auf Recyclingmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Umweltziel „Kreislaufwirtschaft“.

Die folgenden Wirtschaftsaktivitäten wurden als taxonomiefähig identifiziert:

### **Abfallentsorgung**

Aktivität 2.3. „*Sammlung und Transport nichtgefährlicher und gefährlicher Stoffe zur Entsorgung*“ zur Vorbereitung für die Wiederverwendung.

## **Baugewerbe und Immobilien**

Aktivität 7.2. „*Renovierung bestehender Gebäude*“, Grundlegende größere Sanierungsarbeiten bestehender Gebäude.

Aktivität 7.7, „*Erwerb von und Eigentum an Gebäuden*“. Unter diese Aktivität fallen Investitionstätigkeiten, die im Zusammenhang mit dem Neubau oder der Erweiterung von eigenen Produktions- und Verwaltungsgebäuden stehen. Die Herstellung dieser Gebäude erfolgt hierbei durch externe Bauunternehmen. Die Aktivierung von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) für gemietete Bürogebäude wird ebenfalls unter Aktivität 7.7 berichtet.

## **Energie**

In diesem Bereich wurden die Aktivität 4.1, „*Stromerzeugung mittels Photovoltaiktechnik*“, sowie die Aktivität 4.16, „*Installation und Betrieb Elektrischer Wärmepumpen*“, als taxonomiefähig identifiziert.

## **Information und Kommunikation**

Die Aktivität 8.1, „*Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten*“, wurde für als relevant identifiziert, da beide Unternehmensbereiche eigene IT-Abteilungen eingerichtet haben diese Dienste bereitstellen. Der Dritt-Erwerb von Rechenleistung (Cloud Computing Services) wird in diesem Zusammenhang ebenfalls berücksichtigt.

## **Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren**

Die Herstellung und der Vertrieb von Strukturmatrizen des Geschäftsbereiches „*Bauspezialwerte*“ sind nicht durch die EU-Taxonomie in seiner jetzigen Form erfasst. Hingegen haben wir das Mischen von Kunststoffen zur Gewinnung von Flüssigkunststoffen der Aktivität 3.17 „*Herstellung von Kunststoffen in Primärform*“ zugeordnet, da hier gemäß Beschreibung auch das Mischen und Verschneiden von Harzen nach Kundenwunsch und die Herstellung von synthetischen Harzen nach eigener Spezifikation als Tätigkeitsmerkmal genannt werden. Mit der Herstellung von Türfüllungen und den damit verbundenen Bestandteilen (Aktivität 3.5, „*Herstellung von Energieeffizienten Gebäudebauteilen*“) entfällt für den Geschäftsbereich „*Türfüllungen*“ ein wesentlicher Teil ihrer Geschäftstätigkeit auf eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit.

## Verkehr

Für den eigenen Dienstwagen-Fuhrpark erfolgt die Zuordnung zur Aktivität 6.5, *„Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“*. Der Geschäftsbereich Türen hat einen eigenen Fuhrpark, der die Haustürfüllungen an den Endkunden ausliefert, so dass hier die Aktivität (6.6.) *„Güterverkehr im Straßenverkehr“* als taxonomiefähig genannt werden kann. Im Teilkonzern „Bauspezialwerte“ sind die Transportaktivitäten an Dienstleister ausgelagert, sodass sich hieraus keine taxonomiefähige Tätigkeit ergibt. Das Mitarbeiter-„Bikeleasing“ wird der Aktivität 6.4, *„Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“* zugeordnet. Fahrradleasing ist in beiden Geschäftsbereichen seit Jahren gelebte und gefördert Praxis.

Bei der Erhebung der Daten für die Ermittlung der Kennzahlen (Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben) der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten (Zähler) und ihren entsprechenden Bezugsgrößen (Nenner) haben wir uns überwiegend auf unsere Finanz-Controlling-Systeme gestützt.

### Taxonomiefähige Umsatzerlöse

Die Ermittlung des Nenners für Zwecke der EU-Taxonomie steht im Einklang mit der Definition der Umsatzerlöse im Konzernabschluss (s. Konzernanhang, Gewinn- und Verlustrechnung, unter Nummer 10).

Für das Berichtsjahr 2025 werden Umsatzerlöse, die im Zusammenhang mit der Herstellung von Haustürfüllungen stehen unter der Aktivität (3.5) *„Herstellung von energieeffizienten Gebäudebestandteilen“*, berichtet. Die hierauf entfallenden Umsatzerlöse sind vollständig dem Geschäftsbereich Türen zuzurechnen. Diese Umsätze betragen 86.350 TEUR (Vorjahr: 82.203 TEUR) und stellen damit 72 % (Vorjahr: 72 %) des Konzernumsatzes von 119.748 TEUR (Vorjahr 114.727 TEUR) dar.

Für das Berichtsjahr 2025 werden Umsatzerlöse, die im Zusammenhang mit der Herstellung von Flüssigkunststoffen stehen unter der Aktivität (3.17) *„Herstellung von Kunststoffen in Primärform“*, berichtet. Die hierauf entfallenden Umsatzerlöse sind vollständig dem Geschäftsbereich Bauspezialwerte zuzurechnen. Diese Umsätze betragen 5.907 TEUR (Vorjahr: 4.051 TEUR) und stellen damit 5 % (Vorjahr: 4 %) des Konzernumsatzes von

119.748 TEUR (Vorjahr 113.674 TEUR) dar.

#### Taxonomiefähige Investitionsausgaben (CapEx)

Die Ermittlung der Bezugsgröße (Nenner) unserer taxonomiefähigen Aktivitäten erfolgt nach den Vorgaben der EU-Taxonomieverordnung. Für das Berichtsjahr 2025 beträgt die Bezugsgröße 9.172 TEUR. Hierin sind neben den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (Konzernanhang Nummer 19) und Sachanlagen (Konzernanhang Nummer 20), Zugänge im Zusammenhang mit Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen (Konzernanhang Nummer 32) enthalten.

Eine Investition wird als taxonomiefähig bezeichnet, wenn die Tätigkeit in der EU-Taxonomieverordnung gelistet ist.

Die Zuordnung der Investitionsausgaben zu den als taxonomiefähig identifizierten Aktivitäten erfolgt mit Hilfe der Finanz- und Controllingdaten in Abstimmung mit den verantwortlichen Fachbereichen. Für das Berichtsjahr 2025 entfallen die Investitionsausgaben mit 1.464 TEUR und einem Anteil von 16 % im auf die Aktivitäten Beförderungen mit Personenkraftwagen und Güterbeförderung im Straßenverkehr (Aktivitäten Nr. 6.5 und 6.6). In Höhe von 4.275 TEUR, 47 %, auf Investitionen im Zusammenhang mit Neubauten und dem Erwerb von Gebäuden (Aktivitäten Nr. 7.1 und 7.7)

Insgesamt umfassen die taxonomiefähigen Investitionsausgaben 6.593 TEUR (Vorjahr 3.210 TEUR). Das entspricht einem Anteil von 72 % (Vorjahr: 58 %) im Verhältnis zu den gesamten Investitionsausgaben (Nenner) von 9.172 TEUR für das Berichtsjahr 2025 (Vorjahr 5.525 TEUR). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die höheren Investitionen für die neue Betriebsgebäude zurückzuführen.

#### Taxonomiefähige Betriebsausgaben (OpEx)

Die Betriebsausgaben (OpEx) umfassen direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur beziehen, sowie sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens, die notwendig sind, um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen. Die

taxonomiefähigen/taxonomiekonformen Betriebsausgaben beziehen sich auf Vermögenswerte oder Prozesse, die mit taxonomiefähigen/taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, oder die Teil eines Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind, oder die sich auf den Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und auf einzelne Maßnahmen beziehen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird, sowie auf einzelne Gebäudesanierungsmaßnahmen. Ausgaben im Zusammenhang mit dem täglichen Betrieb sind kein Bestandteil.

Gemäß der Bekanntmachung der EU Kommission C/2023/305 Nr. 13 vom 20.10.2023 sind Unternehmen, die eine „erhebliche“ Gesamtsumme an Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie (Nenner) haben von der Offenlegungspflicht nicht befreit. Es ergibt sich für den Nenner ein Gesamtwert von TEUR 3.217 (Vorjahr TEUR 2.919). Bezogen auf den Konzernumsatz in Höhe von TEUR 119.748 (Vorjahr TEUR 113.674) einen Anteil von 3 % (Vorjahr 3 %). Wir betrachten den OPEX-Wert als unbedeutend in Bezug auf unser Geschäftsmodell. Aus diesem Grund haben wir wie im Vorjahr die Angabe des OpEx-KPI nicht veröffentlicht. Der Anteil des Nenners bezogen auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Konzernanhang Nr. 15) TEUR 24.646 (Vorjahr TEUR 21.198) beträgt 13 % (Vorjahr 14 %).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind im Zähler überwiegend die üblichen Wartungs- und Reparaturarbeiten bestehender Gebäude und Maschinen enthalten. Der Anteil der potenziell taxonomiefähigen Betriebsausgaben beschränkt sich aktuell auf das Leasing von Dienst-(E-)Fahrrädern. Hierfür sind Aufwendungen von TEUR 190 (Vorjahr TEUR 232) angefallen, 1 % (Vorjahr 1 %) des sonstigen betrieblichen Aufwandes des Konzerns.

#### Konformitätsanalyse

Zur Überprüfung der Taxonomiekonformität der für den InnoTec TSS Konzern relevanten taxonomiefähigen Aktivitäten wurden die technischen Bewertungskriterien, wie sie in den Annexen zu den Delegierten Rechtsakten zur EU-Taxonomie festgeschrieben werden, einer Analyse unterzogen. Für die Klassifizierung einer taxonomiefähigen Aktivität als taxonomiekonform müssen dabei folgende Anforderungen kumulativ erfüllt sein:

- Einhaltung der technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag zum

jeweiligen Umweltziel („Substantial Contribution“)

- Einhaltung der technischen Bewertungskriterien zur Vermeidung wesentlicher Beeinträchtigungen anderer Umweltziele („Do no significant harm“, DNSH)
- Einhaltung von Mindestschutzvorschriften

Bei dem Großteil der taxonomiefähigen Aktivitäten handelt es sich um Produkte und Services, die von Lieferanten und Dienstleistern bezogen werden. Teilweise liegen uns für die beschriebenen Wirtschaftsaktivitäten keine Nachweise und Bestätigungen Dritter vor, um die Taxonomiekonformität der Aktivitäten abschließend zu würdigen. Für andere Wirtschaftsaktivitäten können die technischen Bewertungskriterien nicht vollumfänglich erfüllt werden, sodass für diesen Anteil kein taxonomiekonformer Ausweis erfolgt.

Für das Berichtsjahr ist grundsätzlich weiterhin festzuhalten, dass der Nachweis der Taxonomiekonformität der identifizierten taxonomiefähigen Aktivitäten sowohl den InnoTec TSS Konzern als auch seine Lieferanten vor erhebliche Herausforderungen stellt.

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – 2025

Wirtschaftstätigkeiten	Code	Absoluter Umsatz TEUR	Umsatzanteil %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Wasser- und Meeresressourcen %	Kreislaufwirtschaft %	Umweltverschmutzung %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N	Mindestschutz J/N	Taxonomiekonformer bzw. taxonomiefähiger Umsatzanteil, Vorjahr %	Kategorie, ermöglichende Tätigkeit E	Kategorie, Übergangstätigkeit T
<b>A. Umsatz Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag DNSH (keine wesentliche Beeinträchtigung)																	
<b>A.1. Umsatz Ökologisch nachhaltige Tätigkeit (taxonomiekonform)</b>																			
<b>Σ A.1. Umsatz Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>		0	0%														0%		
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)</b>				EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL										
3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstung	CCM 3.5	86.349	72%	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL								72%		
3.17. Herstellung von Kunststoffen in Primärform	CCM 3.17	5.907	5%	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL								4%		
<b>Σ A.2. Umsatz, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)</b>		92.256	77%	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL								76%		
<b>Total A.1.+A.2.</b>		92.256	77%	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL								76%		
<b>B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	na	27.492	23%														24%		
<b>Gesamt A. und B.</b>		119.748	100%														100%		

Anteil des CapEx aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	20	21
Wirtschaftstätigkeiten	Code	Absoluter Investition TEUR	Investitionsanteil %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Wasser- und Meeresressourcen %	Kreislaufwirtschaft %	Umweltverschmutzung %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N	Mindestschutz J/N	Taxonomiekonformer Investitionsanteil, Vorjahr %	Kategorie, ermöglichende Tätigkeit E	Kategorie, Übergangstätigkeit T
<b>A. Investition Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag DNSH (keine wesentliche Beeinträchtigung)																	
<b>A.1. Investition Ökologisch nachhaltige Tätigkeit (taxonomiekonform)</b>																			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen (6.5.)			0	0%	100	0	0	0	0	0	--	J	J	J	J	J		E	--
Tätigkeit 2 Investition, taxonomiekonform																			
Tätigkeit xxx Investition taxonomiekonform																			
<b>Σ A.1. Investition Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>			<b>0</b>	<b>0%</b>													0%		
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)</b>					EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL	EL/NEL									
2.3. Sammlung und Transport nicht gefährlicher und gefährlicher Abfälle		CE 2.3.	13	0%	NEL	NEL	NEL	100%	NEL	NEL							2%		
4.1. Stromerzeugung mittels Fotovoltaiktechnik		CCM 4.1.	149	2%	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL							2%		
4.16. Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen - Erstattung Vorjahre		CCM 4.16.	24	0%	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL							-1%		
6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen (Nutzungsrechte)		CCM 6.5.	665	7%	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL							17%		
6.6. Güterbeförderung im Straßenverkehr		CCM 6.6.	799	9%	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL							9%		
7.1. Neubau		CCM 7.1.	3174	35%	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL							0%		
7.2. Renovierung bestehender Gebäude		CCM 7.2.	0	0%	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL							7%		
7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden		CCM 7.7.	1101	12%	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL							13%		
8.1. Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundenen Tätigkeiten		CCM 8.1.	668	7%	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL							9%		
<b>Σ A.2. Investition, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)</b>			<b>6.593</b>	<b>72%</b>	100%	NEL	NEL	NEL	NEL	NEL							58%		
Total A.1.+A.2.			6.593	72%													58%		
<b>B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
Investition nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten			2.579	28%															
<b>Gesamt A. und B.</b>			<b>9.172</b>	<b>100%</b>													42%		
																	100%		



Die Unternehmen des InnoTec TSS Konzerns üben keine Geschäftstätigkeiten gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 für die Bereiche Gas- und Kernenergie aus und verzichtet daher auf die Angabe der spezifischen Meldebogen.

**EU Taxonomie: Übersicht taxonomiefähige und -konforme Anteile je Umweltziel - 2025**

Umweltziel	Umsatzanteil/Gesamtumsatz		CapEs-Anteil//Gesamt-CapEx		OpexEs-Anteil//Gesamt-COpexEx	
	Taxonomiekonform je Ziel in % (Vorjahr)	Taxonomiefähig je Ziel in % (Vorjahr)	Taxonomiekonform je Ziel in % (Vorjahr)	Taxonomiefähig je Ziel in % (Vorjahr)	Taxonomiekonform je Ziel in % (Vorjahr)	Taxonomiefähig je Ziel in % (Vorjahr)
Klimaschutz (CCM)	-	77% (76%)	-	72% (46%)	-	6% (1%)
Anpassung An den Klimawande (CCA)	-	-	-	-	-	-
Wasser- und Meeresressourcen (WTR)	-	-	-	-	-	-
Kreislaufwirtschaft (CE)	-	-	-	0% (2%)	-	-
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC)	-	-	-	-	-	-
Biologische vielfalt und Ökosysteme (BIO)	-	-	-	-	-	-